



Zeitung des Absolventenverbandes der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Kirchberg am Walde
21. Jahrgang September 2019 Nr. 100 P.b.b. B.Nr. GZ02Z033898M Verlagspostamt: 8232 Grafendorf bei Hartberg



**Großer Dank
an ehemaligen Obmann Martin Prenner**

*Direktor Bruckner gratuliert dem neuen Obmann Raimund Kandlbauer, der das Amt von Martin Prenner übernahm.
Die Geschäftsführer Thomas Mandl und Reinhard Pausackl unterstützen dabei (v.l n.r.).*

**Sternfahrt – 22. September 2019
des Absolventenverbandes ins Hartbergerland**

Programm - Seite 3



Liebe Kirchberger Absolventen, geschätzte Freunde der Fachschule Kirchberg, große Leserschaft der Kirchberger Mitteilungen!

Mit großem Stolz darf ich euch als neugewählter Obmann des Absolventenverbandes Kirchberg am Walde begrüßen. Für mich ist es eine große Ehre und Herausforderung, die großartige Arbeit meiner Obmannvorgänger weiter zu führen. Besonders bedanken möchte ich mich bei meinem direkten Vorgänger. Lieber Martin – danke für deine langjährige Bereitschaft, deinen Einsatz und die Unterstützung der Fachschule Kirchberg als nimmermüder Vertreter und Aushängeschild des Absolventenverbandes. Du hast den Entschluss gefasst dich zurückzuziehen, um dich wieder vermehrt deiner Familie, eurer Landwirtschaft und deiner zahlreichen anderen gesellschaftlichen Aufgaben zu widmen. Einen großen Dank noch einmal und viel Glück sowie Erfolg.

Genau dieses Glück und den Erfolg wünsche ich allen Absolventen und Vertrauten unserer Schule, welche uns schon so viele Jahre die Treue halten und unsere Veranstaltungen immer wieder zu großen Erlebnissen werden lassen. Speziell in der Landwirtschaft und bei den Verarbeitern unserer Erzeugnisse ist es nicht immer leicht, große oder auch kleinere Erfolgserlebnisse aufzuzeigen. Verschiedenste äußere Einflüsse machen uns den Alltag oft schwer. Klimaveränderung, eine zu sehr auf „Märchenwelt Bauernhof“ werbegetrimmte Konsumentenschar, Preisdiktat der Handelsketten und vieles mehr, verlangen von uns ständige Aufmerksamkeit für alle möglichen Veränderungen. Und daher ist es immer wieder erbauend zu erleben, wie sich manche unserer Berufskollegen – sofern sich die Gelegenheit ergibt – den Lebensmittelpunkt wieder zuhause in der Landwirtschaft suchen.

Auch bei mir hat es sich nach Jahren des „Arbeiten-Gehens“ vor mehr als 12 Jahren ergeben, den Arbeitsschwerpunkt wieder in meinem erlernten Beruf zuhause zu finden. Die freie Zeiteinteilung, die Verfügbarkeit für die Familie, die Akzeptanz in der Bevölkerung und das Einbringen in die öffentliche Gemeinschaft, sind Dinge, die ich dadurch dazugewonnen habe.

Mit diesen Gedanken möchte ich mich bei euch vorstellen, freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen des Absolventenverbandes und mit meinen beiden Geschäftsführern, welche auch mir zugesichert haben: Du brauchst nur zu reden und bei den Veranstaltungen da sein, alles andere machen wir schon!

Euer Raimund Kandlbauer



Alles neu – macht der September!

Normalerweise gilt der Spruch ja für den Mai, aber bei uns im Schulwesen ist der September der große Erneuerer.

Die größte Neuerung sind natürlich die 82 Schüler und Schülerinnen, die am 9. September das erste Mal anreisen, für sie ist dieser Tag eine riesige Neuerung. Zum Teil sind sie weit weg von zu Hause, in einem neuen Haus, mit unbekanntem Menschen und bis hin zum Essen ist alles fremd. Die erste Nacht, mit möglicherweise fremden Kollegen im Zimmer ist sicher ein bisschen mulmig. Gott sei Dank sind sie voller Erwartungen und Begeisterung für ihre neue Schule und so schaffen sie die große Umstellung meist sehr gut.

Neu sind auch einige LehrerInnen in Kirchberg, wie in den letzten beiden Jahren kommen auch heuer wieder zwei

junge ins Lehrerteam dazu. Kirchberg hat das Glück durch die hohen Schülerzahlen immer wieder junge Lehrer zu bekommen. Sie sind eine Bereicherung mit ihrer Jugendlichkeit, ihrem Elan und ihrer Freude am neuen Beruf. Zusammen mit der Erfahrung der älteren Lehrer ergibt das eine wertvolle Kombination.

Neu in Kirchberg ist auch die Abend- schule, die ebenfalls am 9. September

startet. Dreißig Erwachsene beginnen ihre Fachausbildung berufsbegleitend an zwei Abenden und dem Samstagvormittag in jeder Woche bis zum Schulschluss. Das Unterrichten in dieser „achten“ Klasse von Kirchberg wird auch für die Lehrer eine neue Erfahrung sein und wir hoffen, dass sich die Klasse gut in das Schulleben integriert. Auch im Absolventenverband gibt es große Neuigkeiten. Unser neuer Obmann heißt nun Raimund Kandlbauer und er kommt aus Wenigzell. Wir hoffen, dass er dieses Ehrenamt mit Freude und Begeisterung für die Absolventen und die Schule ausüben wird.

Der scheidende Obmann Martin Prenner hat diese Aufgabe in wunderbarer Weise erfüllt und in seinen zwanzig Jahren als Leitfigur der Absolventen sehr viel Gutes bewirkt. Vierzehn Jahre davon konnte ich seine Partnerschaft genießen und ich bin überzeugt, dass er sehr viel dazu beigetragen hat, dass Kirchberg heute so erfolgreich und schön dasteht. Dafür und für die vielen schönen Stunden, die ich mit dir verbringen konnte, ein herzliches Dankeschön lieber Martin. Ich hoffe natürlich, dass du in Zukunft auch weiterhin ein stolzer Kirchberger Absolvent bleibst, den wir in Kirchberg immer wieder begrüßen können.

Dir. DI Roman Bruckner



Liebe
KirchbergerInnen
&
AbsolventInnen



Sternfahrt des Absolventen- verbandes



ins Hartbergerland

Sonntag, 22. September 2019

08.30 Uhr

**Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche
Hartberg mit anschließender
Stadtführung**

Preßlgasse 12, 8230 Hartberg

12.00 Uhr

**Mittagessen im
Gasthof Großschedl „Zum Brauhaus“**

Wienerstraße 1, 8230 Hartberg

13.30 Uhr

Betriebsbesichtigung REISINGERHOF

**Johann Reisinger (AV Jahrgang 1977)
Schweinezucht/mast und Obstpresserei**

Schölbing 121, 8230 Hartberg

15:30 Uhr

Betriebsbesichtigung

Renè NÖHRER (AV-Jahrgang 2001)

Brotdirektvermarktung

Unterdombach 14, 8274 Buch St. Magdalena

17:30 Uhr

**Gemütlicher Ausklang
beim Weinhof- Buschenschank
MOSER Thomas**

Flattendorf 171, 8230 Hartberg-Umgebung



Stadtpfarrkirche Hartberg



Betrieb REISINGERHOF



Bauernbrot NÖHRER Renè und Andrea



Weinhof Buschenschank MOSER Thomas in St. Anna



1a Klasse KV Ing. Thomas MANDL

1. Reihe sitzend von links:

FALK Alexander, 8230 Hartberg
 FAUSTMANN Lukas, 8250 Vorau
 FINK Christina, 8225 Pöllau
 FINK Markus, 8221 Hirnsdorf
 GREMSL Julian, 8250 Vorau
 GRUBER Christian, 8183 Floing
 GRUBER Michael, 8232 Grafendorf
 HAAS Alexander, 8225 Pöllau
 HABERL Tobias, 8183 Floing
 HASPL Peter, 8250 Vorau
 HEILING Josef, 8250 Vorau

2. Reihe stehend von links:

HÖDL Lukas, 8221 Feistritztal
 HOFER Florian, 8250 Vorau
 HÖFLER Johanna, 8184 Anger
 HÖRZER Tobias, 8274 Buch
 HUTTER Lukas, 8274 St. Magdalena am Lemberg
 KAISER Christoph, 8250 Vorau
 KERNBAUER Lukas, 8250 Vorau
 KIELNHOFER Tobias, 8230 Hartberg
 KITTINGER Florian, 8230 Hartberg
 KNÖBL Alexander Reinhard, 8230 Hartberg
 KOHLHAUSER Tobias, 8274 Buch-St. Magdalena

3. Reihe stehend von links:

LANG Hannes, 8225 Pöllau
 LEIKAUF Philipp, 8294 Unterrohr bei Hartberg
 MAIERHOFER Philip, 8225 Pöllauberg
 PÖTLT Jakob, 8230 Hartberg
 PÖTZ Michael, 8250 Vorau
 PRASCH Elias, 8271 Bad Waltersdorf
 ROMIRER Philipp, 8250 Vorau
 SCHLÖGL Laura, 8230 Eggendorf
 SCHWENGERER Johannes Anton, 8250 Vorau
 STEINBÄCK Leon, 8232 Grafendorf
 WETZELBERGER Matthias, 8250 Vorau



1b Klasse KV BEd. Hannes SCHRAMMEL

1. Reihe sitzend von links:

ALLMER Fabian Josef, 8223 Stubenberg
 BAYER Marc, 7432 Oberschützen
 FEICHTINGER Lara-Sophie, 8234 Rohrbach
 FEINER Lukas, 8192 Strallegg
 FELDHOFFER Niklas, 8190 Miesenbach
 GLATZ Manuel, 8224 Kaindorf
 GRUBER Martin, 8616 Gasen
 HAINZL Christopher, 8192 Strallegg
 HOFBAUER Leonie, 8190 Miesenbach

2. Reihe stehend von links:

KOBER Florian Josef, 8292 Neudau
 KROISLEITNER Anja, 8252 Mönichwald
 LECHNER Peter, 8192 Strallegg
 LEPSCHI Elias, 8262 Ilz
 LORENSER Jonas, 8312 Ottendorf
 PESSL Carina, 8171 St. Kathrein a. O.
 PFLERGER Markus, 8255 St. Jakob i. W.
 POLZHOFER Michael, 8223 Stubenberg

3. Reihe stehend von links:

PUCHER Jakob, 8082 Kirchbach
 PUTZ Maximilian, 8240 Friedberg
 REISENHOFER Hannes, 8223 Stubenberg
 RITTER Lea, 8171 St. Kathrein a. O.
 SALLEGGER Christian Peter, 8191 Weiz
 SCHINNERL Anna Magdalena, 8171 St. Kathrein a.O.
 STEINER Niklas, 8224 Kaindorf
 STELZER Manuel, 8616 Gasen
 WINDHABER Florian, 8223 Stubenberg



1c Klasse KV BE, Michael VEITH

1. Reihe sitzend von links:

ALLERBAUER Selina, 8295 St. Johann/Haide
 ALLMER Manuel, 8295 St. Johann/Haide
 BAUER Christopher, 2872 Mönichkirchen
 EUGEN David, 8163 Fladnitz a. d. Teichalm
 FRÜHWIRTH Tobias, 8230 Hartberg
 HOFER Manuel, 8160 Weiz
 HÜTTER Lukas, 8162 Passail
 KIENREICH Anika, 8063 Eggersdorf

2. Reihe stehend von links:

KLAPKA Jasmin, 8171 St. Kathrein a. O.
 LANG Carmen, 8294 Rohr bei Hartberg
 MAIERHOFER Tobias, 8230 Hartberg
 MOGG Marwin, 8230 Hartberg
 MUHR Sophie, 8230 Hartberg
 NIGITZ Lukas, 8160 Weiz
 PIEBER Johannes, 8160 Weiz
 REISENEGGER Daniel, 8230 Hartberg

3. Reihe stehend von links:

RITTER Michael, 7421 Tauchen am Wechsel
 SCHÖNAUER Manuel, 8162 Passail
 SOMMER Paul, 8295 St. Johann/ Haide
 VORRABER Florian, 8162 Passail
 WEGSCHEIDER Leonie Sophie, 8160 Thannhausen
 ZOTTLER Andreas, 8162 Passail

**WIR starten in den ersten Jahrgang
 der LFS Kirchberg am Walde
 15 Schülerinnen & 66 Schüler**





Anna und Raimund haben den Bio-Austria-Mitgliedsbetrieb 1995 übernommen

Weniger ist manchmal mehr

Biobauer Raimund Kandlbauer schwimmt gegen den Strom

Die ganze Woche auswärts am Bau unter Termindruck hackeln und dann am Wochenende am Traktor sitzen, während Frau und Eltern den Betrieb schupften. 18 Jahre lang lief der Bio-Betrieb der Familie Kandlbauer aus Wenigzell genauso, wie viele andere Nebenerwerbsbetriebe auch. In dieser Zeit kamen auch Tochter Anna und die Drillinge Sabrina, Martina und Christina zur Welt und es wurden Haus sowie Stall neu gebaut. Doch nach einem Baustellenjahr mit besonders hohem Zeitdruck, in dem Raimund auch an einigen Wochenenden arbeitete, musste sich etwas ändern: „Ich habe im Sommer zu meinem Chef gesagt, dass an dem Tag, an dem der große Kran abgebaut wird, der Tag ist, an dem ich aufhöre.“ Mitte Dezember 2007 war es dann soweit.

Gesund schrumpfen

In den Jahren davor und auch danach fand bereits eine Umstrukturierung am Bio-Milchviehbetrieb statt. Doch anstatt von Wachstum, entschloss sich die Familie zum Schrumpfen aber weiter professionelle Bio-Landwirtschaft zu betreiben. Knapp 20 Vollgas-Jahre waren genug. „Wir haben heute um rund 14 Hektar weniger Pachtfläche, als zu Spitzenzeiten, 15 Stück weniger Rinder, die Kalbinnenaufzucht macht ein Bio-Partnerbetrieb (auch ein Kirchberger) und auch die Milchproduktion machen wir weniger intensiv als früher“, erklärt Raimund. Im Nachsatz: „Und es geht sich immer noch

aus!“ Die Zeit mit der Familie, die einst zu kurz kam, genießt er sehr, wobei nicht alle freigewordenen Stunden in sie fließt. „Wenn die Zeit da ist, nutzt man sie auch. In meinem Fall auch für die Gemeinschaft“, sagt Raimund über seine Ämter. Seit kurzem ist Raimund Kandlbauer Obmann des Absolventenverbandes Kirchberg. Daneben ist er noch Bauernbund-Gemeinderat, beim Kameradschaftsbund und Regionalvertreter des Bezirks Hartberg-Fürstenfeld im Bio-Ernte-Verband. Funktionär war er auch während seines Berufslebens schon, doch richtig engagiert hat er sich erst mit der gewonnenen Zeit. Seine Frau Anna Maria geht mittlerweile geringfügig arbeiten, „weil sie will, nicht weil sie muss“, wie Raimund betont.

Intensive Bio-Landwirtschaft

Die Kennzahlen seines Betriebes hat er dabei immer fest im Blick behalten. Die durchschnittlich 16 Bio-Milchkühe leisten einen gleitenden Durchschnitt von 7.900 Kilo Milch bei 635 Kilo Fett und Eiweiß. „Wir lagten auch schon deutlich höher. Aber mit mehr Grünfütter sowie Weide und weniger Kraftfutter sind die Kosten niedriger und Tierarztbesuche seltener geworden“, schildert er. Dass biologische Landwirtschaft und Schrumpfen nicht mit Extensivierung gleichzusetzen ist, machen nicht nur die Milchleistungsdaten deutlich. Raimund mäht sein Dauergrünland auf rund 800 Meter Seehöhe fünfmal. Der frühe Schnitt erhöht den Eiweißanteil im Grundfutter. Dabei werden nicht alle Flächen auf einmal gemäht, sondern in zwei, drei Portionen. „Das freut den Imker, der seine Völker bei uns aufstellt, weil immer etwas blüht“, erklärt Raimund. Jedes zweite Jahr werden die Flächen mit frischem Saatgut nachgesät. Je nach Witterung passiert das nach dem zweiten oder dritten Schnitt. Auf den Ackerflächen wird Futtergetreide (Triticale, Hafer, Gerste) angebaut.



Von Eltern aufgebaut

Auf Bio haben seine Eltern Ferdinand und Hildegard bereits vor 27 Jahren umgestellt. Ferdinand hat die Fachschule Kirchberg vor 53 Jahren ab solviert. Auch in der Zucht ist die Familie seit jeher am Ball. Eine der ersten steirischen 100.000 Kilo Lebensleistungskühe kam von ihrem Hof. Der Zuchtviehverkauf bildet nach wie vor einen Teil des Einkommens. Der 2005 errichtete Laufstall bietet einen Melkstand mit barrierefreiem Zugang. Ein durchgehendes Brett vor dem Futtertisch sorgt dafür, dass das Futter immer in Reichweite bleibt. Per Seilzug kann es für die Futtervorlage hochgeklappt werden. Eine nachgeführte Photovoltaikanlage liefert den Strom zur Milchkühlung. Die Milch geht mit Biozuschlag über die MGN an die NÖM.



Die 16 Kühe liefern je 7.900 Kilo Milch



Das Futterbrett ist einfach hochklappbar



Nachgeführte Photovoltaikanlage

Raimund Kandlbauer

Sichart 34, 8254 Wenigzell

(AV-Jahrgang)

BETRIEB UND ZAHLEN

- Anna und Raimund haben den Bio-Austria-Mitgliedsbetrieb 1995 übernommen
- Bio-Milchviehhaltung mit durchschnittlich 16 Kühen (7.900 Kilo Milch mit 635 Kilo Fett und Eiweiß)
- Die Kalbinnenaufzucht ist ausgelagert. Vier Wochen vor dem Abkalbetermin kommen sie zurück auf den Hof.
- Männliche Kälber werden nach der Geburt an Mutterkuhbetriebe abgegeben.
- Die Familie bewirtschaftet 7,5 Hektar Wald, 5,5 Hektar Acker, 9,5 Hektar Grünland und 2,5 Hektar Pachtflächen (zweimähdige Naturschutzfläche zur Heugewinnung)
- Anna Maria geht geringfügig arbeiten

Vier Generationen

Auch wenn der Hof etwas abgelegen am Ende einer Straße durch einen Wald liegt, leben die Kandlbauer nicht einsam. Neben den Betriebsleitern Anna Maria und Raimund leben auch die Eltern Ferdinand und Hildegard Kandlbauer, die berufstätigen Drillinge (22) Sabrina, Martina und Christina sowie die älteste Tochter Anna (zur Zeit Karenz) mit ihrem Lebensgefährten Patrick und deren beiden Kindern Lina Sophia (3) und Finn Leander (1) am Hof. Raimund: „Heute, wo alles rund läuft und wir unser 2001 errichtetes und vor kurzem um Wintergarten und Kinderspielfeld erweitertes Haus genießen können, sind wir glücklicher denn je.“



Die Familie lebt gemeinsam am Hof.

Kirchberger Action Tage



Für alle Schülerinnen und Schüler, die sich für eine land- und forstwirtschaftliche Ausbildung interessieren.

22. u. 23. Oktober 2019

12. u. 13. November 2019

Beginn der Kennenlerntour jeweils um

09.00 und 14.00 Uhr

Gezeigt wird:

- die land- und forstwirtschaftliche Ausbildung
- die umfangreiche handwerkliche Ausbildung
- Verarbeitung u. Vermarktung von bäuerlichen Produkten
- Kirchberger Produkte bei einer Verkostung



Um Anmeldung wird gebeten: **03338/2289**



Einladung zum Themenabend

Donnerstag, 21. November 2019

19.00 - 21.45 Uhr

Kulturhalle Gasen

Wie wir gegen diesen Mythos argumentieren können und warum die Bio-Rinderhaltung positiv aufs Klima wirkt!

Anmeldung erbeten bei: Bio Ernte Steiermark - 0316/8050 7145 oder steiermark@ernte.at

* Eintritt frei *

„Ist die Kuh eine Klima-Killerin?“



Vortragende:

Dr. in med. vet. Anita Idel, Autorin,
Tierärztin und Mediatorin (D)

Herbstwanderung des Bauernbund Wenigzell

mit der Milchvieh-Stallvorstellung
beim Fuchs Ewald (AV-Jahrgang 2010) vulgo Flachbauer

Samstag, 05. Oktober 2019 ab 10.00 Uhr



Kandlbauer 19, 8254 Wenigzell



Impressum - Herausgeber:
Absolventenverband der landwirtschaftlichen
Fachschule Kirchberg am Walde
Für den Inhalt verantwortlich und Zusammenstellung:
Roman Musch, Dir. DI Roman Bruckner
Schulfotos Rückseite: Copyright Mario Gimpel

Layout: **Birgit PAYERHOFER**
Verfielältigung: kaindorfdruck - Druck und Grafik - professionell,
individuell und schnell, Kaindorf 20, 8224 Kaindorf bei Hartberg